

dtv

Seit mehr als einem halben Jahrhundert schreibt Peter Härtling. Und wie viele seiner Kollegen hat er als Lyriker begonnen; 1953 veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband mit dem Titel ›poeme und songs‹. Neben allen preisgekrönten Romanen, Erzählungen und Kinderbüchern, die Peter Härtling seither geschrieben hat, war er immer auch als Dichter prägend. Von Anfang an beeindruckten seine Gedichte durch ihre Leichtigkeit, ihre Entdeckerlust, ihre Artistik. Als Spiel und Spiegel zugleich erkunden sie die Welt. Später bestimmen vor allem Natur, Landschaften und Jahreszeiten Härtlings Poesie; Gedichte, mit denen er sich einreihet in eine große Tradition deutscher Lyrik.

›Sätze von Liebe‹ versammelt Gedichte aus allen Schaffensperioden Peter Härtlings und gibt so einen inspirierenden Einblick in sein umfangreiches lyrisches Werk.

*Peter Härtling*, geboren am 13. November 1933 in Chemnitz, besuchte bis 1952 das Gymnasium in Nürtingen. Von 1955 bis 1962 war er Redakteur bei der ›Deutschen Zeitung‹, dann bis 1970 Mitherausgeber der Zeitschrift ›Der Monat‹, außerdem von 1967 bis 1968 Cheflektor und bis 1973 Geschäftsführer des S. Fischer Verlages. Seit 1974 ist Peter Härtling freier Schriftsteller. Sein umfangreiches literarisches Werk, das 2003 mit dem Deutschen Bücherpreis und 2007 mit dem Corine-Ehrenpreis ausgezeichnet wurde, ist bei dtv lieferbar.

*Klaus Siblewski* wurde 1950 in Frankfurt am Main geboren. Er ist Lektor und hat u.a. die Werkausgaben von Ernst Jandl, Peter Härtling und Peter Turrini herausgegeben. Er lehrt als Privatdozent an der Universität Duisburg-Essen. Zuletzt erschienen von ihm ›Telefongespräche mit Ernst Jandl‹ (2001), ›Die diskreten Kritiker‹ (2005) und ›Wie Romane entstehen‹ (zusammen mit Hanns-Josef Ortheil, 2008).

Peter Härtling

# Sätze von Liebe

Ausgewählte Gedichte

Herausgegeben von Klaus Siblewski

Deutscher Taschenbuch Verlag

Originalausgabe

November 2008

Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München

[www.dtv.de](http://www.dtv.de)

© für diese Ausgabe:

Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München 2008

Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen

Umschlagbild: Wolfgang Balk

Satz: Fotosatz Amann, Aichstetten

Gesetzt aus der Stempel Garamond 10,25'

Druck und Bindung: Druckerei Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany · ISBN 978-3-423-13692-1

Anfänge  
(1953–1962)



## kleine musik für dich

thema: träumend wirds gelingen ... – K. L. –

1.

das ist so ein tag  
traurig und hingeweint  
soll ich dir davon erzählen  
der feldweg der durch deine  
hände führt  
mit den holpernden bauernwagen  
der fremde gast aus dem  
morgenland  
der kleine schmerz  
der auf deinen wangen tollt  
sentimentale gefühle  
der lauen winde  
die sich im winter verloren haben  
schweigendes schrein  
in den bäumen  
die sich umarmen

2.

in eine pfütze träum  
ich dein gesicht  
du bists nicht  
und doch bist du  
meine liebe macht die pfütze  
leuchten

ein auto bespritzt meine hose  
die wir chagallhose nennen  
und ein haus fällt auf meine brust

3.  
die einfachen worte  
die ich nicht reinbekomm  
in meinen song  
an deine lippen heft  
ich sonnen  
und bewundre sie  
die morde in meinem herzen  
schweigen

4.  
meine liebe läßt die welt tanzen  
die kulis tragen lasten  
und vergehn unter ihrer schwere

ich bin tausend kulis  
mein herz fällt in  
einen taubenschwarm  
und träumt von byzanz

5.  
wohin soll ich gehn  
soll ich die urwälder  
betreten die  
ich zaubre vor deine  
füße  
geh neben meinem gesicht

ich lese die glänzenden  
früchte auf  
und berausche mich  
an ihrem herbst

6.  
steppe der trauer  
der ich verfiel  
verwirkt in teppichen  
morgenlandbunten  
meiner sehnsucht

streich über meine stirn  
die nacht hat  
ihre stunden verloren

7.  
halt mich fest  
auf einem wolkenkratzer  
befällt mich der schwindel  
des wahnsinns  
ich suche VILLON  
der mich verlangen  
ließ

warum sprichst du von treue  
und läßt mich fallen

8.  
denk an mich  
in meinen haaren nistet

der zweifel ABÄLARDS  
deine liebe ist stark  
doch die welt ist stärker

laß fallen in sie  
fallen  
die glut HELOISES  
den taumel der seilerin LOUIZE

poetischer wandel  
des glaubens  
o deine augen  
bist du pierette  
die in mir ist

## poem des morgens

die qual des morgens  
empfind sie als zeichen  
das rot gefilterte licht  
o die trauer in deinen augen  
halt sie fest  
wer wüßte besser zu schreiben  
wohin und woher  
denn der morgen ist deine stärke

## brief

sag nicht umsonst  
immer wieder wird YAMIN gehn und du an den  
kirchenmauern lang sie zu begrüßen  
eine taube wird uns geleiten und die steine werden auch  
glänzen in der nacht  
schreibe keine briefe die klagen ICH WEISS auch wenn  
der abend dich drängt  
flüster nicht ES IST SO SCHWER viele mauern werden  
noch auf dir sein  
YAMIN ist eine mauer aus wein der verglänzt

sag nicht ICH FÜHLS  
wenn dich die gräser schneiden wirst du anders denken  
auch der morgen der dich anfällt wird zum abend  
wehr nicht VERLOREN  
YAMIN rettet die blassen gebärden der wolken und fährt  
über meere

weisst du denn nicht dass die andern gesichter in YAMIN  
leben  
aus den poemen fällt der morgen  
der sich flüchtet  
weil der abend ihn weiss  
zum gesang

## einsicht

ganz findet YAMIN nicht mehr heim  
die kiesel haben seine füsse gerissen  
fische haben seinen gang verleitet  
an den bäumen wehn seine haare  
die tiefen teiche spiegeln ihn nicht

ganz findet YAMIN nicht mehr heim  
alles hat sich ausgedreht  
auf grünen kutschen fahren käfer vorüber  
der magier vergisst den alten gruss  
und an den fensterkreuzen lächeln spinnen

ganz findet YAMIN nicht mehr heim  
der tanz ist in sein gesicht gefahren  
an den vorhängen geistern hände die weinen  
die offnen bücher blättern ihre zeit  
vorbei vorbei nur der wind trocknet den sand

ganz findet YAMIN nicht mehr heim  
längst dem blatt verschrieben das sich fortgewirbelt  
längst dem boot vergeben das sich ausgesegelt  
längst dem buch verloren das sich hingebblättert  
längst dem hauch verfallen der sich YAMIN nennt

gebet

saug dich in YAMIN  
tast ihn von innen ab  
schweig ihn aus

sag YAMIN  
auf einer amsel reist der mond  
ein elefant tritt dein herz durch

bleib in YAMIN  
verlier die zeit  
schweig dich ein

sag YAMIN  
ein strauch ist der wartende dieb  
romeo und julia wohnen in der nachtigall

werde YAMIN  
schweig dich ein  
verlier die zeit

die zeit vorm morgen

YAMIN ist ein schatten  
der sich dauernd dreht  
die lichter der kerzen bleiben fern  
die gesichter der mädchen sind  
    kleine intermezzi falsch gespielt

ein karren und ein esel  
bestimmen die zeit  
in der trockenen nabe singt der sand  
YAMIN tastet nach den lichtern  
    der kerzen ohne erinnerung

ein strassenkehrer fegt  
das grauen in die rinne  
YAMIN wandert langsam durch die fenster  
die gesichter der lauschenden  
    wandeln sich in musik

die musik der fernen kerzen  
ein karren ohne fracht an der strasse  
YAMIN hinterm eck ohne fluch  
ebenen die vergehn und sich heben  
    YAMIN lächelt im esel

YAMIN an PIERETTE

spiel durchs spiel  
fliess durch den fluss

leb die qual  
die du vergessen hast  
ohne YAMIN zu hören  
spricht dich die  
dauernde stimme

sei in den stirnen  
der müden fürsten  
fall in die schritte  
der schläfer  
geh mit

geh YAMIN  
in den schritten  
die du vergessen hast

## chanson

mit pierette  
ein rendezvous hat YAMIN  
in der engsten strasse der stadt

die blumen in YAMINS hand frieren

zurückschaun und warten  
im fenster schubert spielt  
impromptus aus regen

YAMIN in der strasse  
pierette ist ein regentropfen  
der an der wand trocknet

pierette wird nicht kommen  
in den schächten singen  
blaue vögel von pierettes augen  
in der verschlossenen truhe

zurückschaun und warten  
im fenster schubert spielt  
impromptus aus regen

YAMIN zählt die tropfen  
in den blumen schmilzt die angst  
das warten das warten  
die augen pierettes gehn grüssend vorbei

die blumen in YAMINS hand frieren  
ein magerer wärter erzählt  
von den märchen pierettes  
schuhen aus schweigen  
der müde kellner in der strasse  
hält den himmel an

zurückschaun und warten  
im fenster schubert spielt  
impromptus aus regen

pierette wird nicht kommen

frühaufsteher

frühaufsteher  
die fensterscheiben  
bemalen  
fremde grüssen

YAMIN vergisst  
eine fliege zu töten

den bahndamm lang  
keine städte sehn  
staub  
zwischen den zehen

YAMIN vergisst  
guten morgen zu sagen

frühaufsteher  
die trambahn anhalten  
über lächeln stolpern  
schweigen

YAMIN vergisst  
die tür zu schliessen

in einem fremden  
durch die stadt gehn  
frühaufsteher  
auf die scheiben malen

die ruhe YAMINS

durch den garten gehn  
in den blättern sein  
die ruhe YAMINS

an einem mädchen vorbeilächeln  
das schweigen glänzen lassen  
YAMIN verjagen

ins meer fallen  
aus glocken die ruhe  
schmelzen lassen kein tag ist umsonst

YAMIN verjagen die worte  
übers papier streichen  
ein leises poem

YAMIN der fünfte jäger der sich jagt  
durch den garten aus schweigen  
in die glocken schmelzen

in dunstigen perlen  
das flüchtige poem  
aus schweigen glänzen lassen

die ruhe YAMINS  
in den blättern sein  
durch den garten gehn